

Niederschrift

über die 17. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 21.02.2019 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Klaus-Dieter Bartel Bündnis90/Die Grünen

stell. Vorsitz

Herr Reinhard Zenker CDU

Ratsmitglieder

Frau Anne Kathrin Stroth SPD

Herr Carsten Wannhof SPD

Herr Kurt Wellmann SPD

Herr Michael Wegmann CDU

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION ab 17.10 Uhr

Sachkundige Bürger/innen

Frau Kimberly Lynn Bauer SPD

Herr Ramon Kimmel CDU ab 17.05 Uhr

Herr Kevin Schneider CDU

Herr Malte Jordan FDP

Herr Rudolf Bergner Allianz für Hilden

Beiräte

Frau Gabi Bindernagel Behindertenbeirat

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Stadt Hilden

Frau Beigeordnete Rita Hoff Stadt Hilden

Herr Ulrich Hanke Stadt Hilden

Herr Harald Mittmann Stadt Hilden

Herr Ralf Scheib Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

- 1 Befangenheitserklärungen

- 2 Pflege der städtischen Grünflächen

Einwohnerfragestunde

- 3 Antrag BA Bürgeraktion, Klimawandel und Hitzebelastung
- 4 Antrag Bündnis 90 / Die Grünen, Baumpflanzungen
- 5 Antrag Bündnis 90 / Die Grünen, Begrünung
- 6 Nutzung einer Software zur Klimasimulation
Antrag der Fraktion ALLIANZ für Hilden vom 31.10.2018
- 7 Funktionsgebäude am Sportplatz Weidenweg
- Entscheidung über die weitere Vorgehensweise -
- 8 Haushaltsplanentwurf 2019 - Änderungsliste
- 9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Bartel, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, begrüßte die Ausschussmitglieder und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Sitzungsunterlagen fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine.

- 1 Befangenheitserklärungen
-

Keine.

Herr Hanke erläuterte intensiv die Inhalte der übermittelten Sitzungsvorlage. Auch die Verwaltung wäre mit den aktuellen Pflegerhythmen nicht zufrieden, ein besseres Ergebnis wäre durchaus möglich und wünschenswert. Letztlich sei der Personalbestand zu gering, auch wenn bereits Verbesserungen durch verschiedene Umstrukturierungen erreicht wurden.

Auf Nachfrage von Herrn Bergner stellte Herr Hanke fest, dass für das zusätzlich beantragte Personal kurzfristig ein Fahrzeug nicht erforderlich wäre, sehr wohl aber zu einem späteren Zeitpunkt.

Herr Wannhof erkundigte sich nach einem evtl. zu hohen Krankenstand, da bei einem Personalbestand von 14 Personen im Jahresschnitt nur auf 4,37 Beschäftigte zurückgegriffen werden konnte. Den Umstand eines zu hohen Krankenstandes konnte Herr Hanke nicht bestätigen, verwies aber auf einige Langzeiterkrankungen innerhalb der Belegschaft.

Herr Zenker stellte mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Verwaltungsvorschlag nicht in Aussicht.

Herr Wannhof bemerkte, dass die SPD zwar die zusätzlichen Mittel für Vergaben an Fremdunternehmen bewilligen wolle, jedoch die Zustimmung zu einer Personalaufstockung verweigern würde. Die Stellenanforderungen würden sich seiner Fraktion nicht erschließen, evtl. sei eine intensivere Kontrolle der Arbeiterledigung erforderlich. Daraus könne sich in Zukunft durchaus eine höhere Personalausstattung ergeben, derzeit würde man dem dargestellten, zusätzlichen Stellenbedarf aber nicht zustimmen.

Herr Reffgen begrüßte das in der Sitzungsvorlage dargestellte Ziel, die Zahl der Pflegedurchgänge zu erhöhen. Für diese Mehrleistungen wären dann aber auch zusätzliche Beschäftigte erforderlich.

Dem schloss sich Herr Jordan für die FDP-Fraktion und Herr Bartel für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen an.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, ließ der Vorsitzende getrennt über die Zurverfügungstellung der Finanzmittel (200.000 €) für Fremdvergaben und die beantragte Stellenausweitung abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und unterstützt die Bemühungen zur Intensivierung der Grünflächenpflege.

Die in der Sitzungsvorlage dargestellten organisatorischen und planerischen Optimierungen sind umzusetzen.

Im Haushaltsplan 2019 sowie in der Finanzplanung der Folgejahre sind bei Kostenträger 0106049030 und Kostenart 521156 Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € einzustellen.

Im Stellenplan 2019 sind folgende Stellen zusätzlich aufzunehmen:

- 1 Gärtner/innen Vorarbeiter-Stelle nach EG 06 + Zulage
- 1 Gärtner/innen-Stelle nach EG 06
- 1 Hilfspfleger/innen-Stelle mit Werksprüfung nach EG 05
- 1 Hilfspfleger/innen-Stelle ohne Werksprüfung nach EG 04

Abstimmungsergebnis:

Bereitstellung der Finanzmittel: Bei Stimmengleichheit abgelehnt

(6 Ja-Stimmen von SPD, Bündnis90/Die Grünen, Bürgeraktion,

6 Nein-Stimmen von CDU, FDP und Allianz für Hilden)

Stellenausweitung: Mehrheitlich abgelehnt

(9 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen von FDP, Bürgeraktion und Bündnis90/Die Grünen)

Einwohnerfragestunde

Frau Claudia Roth von der Ortsgruppe des BUND Hilden konnte das Abstimmungsergebnis des Fachausschusses zur Pflege der öffentlichen Grünflächen nicht nachvollziehen. Offensichtlich wollte der Rat in dieser Sache nicht reagieren.

In diesem Zusammenhang erkundigte sie sich nach einem von der Bund Ortsgruppe im vergangenen Jahr gestellten Antrag zur Insektenfreundlichkeit im Hildener Stadtgebiet.

Frau Hoff sagte ihr die Klärung dieser Frage zu.

3 Antrag BA Bürgeraktion, Klimawandel und Hitzebelastung

WP 14-20 SV
66/112

Herr Wannhof fand es bedauerlich, dass das Konzept des Vortrages, der in der gemeinsamen Sitzung von Stadtentwicklungsausschuss und des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz gehalten wurde, bislang den Fraktionen nicht zur Verfügung gestellt wurde. Die SPD würde daher keine Basis sehen, um sich heute mit dem Antrag zu befassen.

Herr Reffgen wies darauf hin, dass in der gemeinsamen Sitzung die Problematik der Hitzebelastung bestätigt worden sei. Insofern sei es von Bedeutung, dass man Maßstäbe setzt, an denen man sich in Zukunft orientieren kann. Es sei bedauerlich, dass die Vortragsunterlagen noch nicht vorliegen würden.

Herr Bartel stellte fest, dass die in der gemeinsamen Sitzung vorgetragenen Fakten alle nicht neu gewesen wären. Der Referent hätte auch darauf hingewiesen, dass es um so besser wäre, wenn man frühzeitig Maßnahmen ergreifen würde.

Frau Hoff entschuldigte sich für die noch nicht erfolgte Übersendung der Vortragsunterlagen. Auch die Verwaltung sehe natürlich die Problematik, dass für eine nachhaltige Konzeptbearbeitung erforderliche Personal sei aber nicht vorhanden.

Sodann beantragte Herr Wannhof die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Über diesen Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig vertagt (bei 2 Enthaltungen von Bündnis90/Die Grünen und Bürgeraktion Hilden)

Herr Bartel erläuterte den gestellten Antrag und das Ziel, künftig nicht weniger, sondern mehr Bäume zu pflanzen und verwies auf verschiedene Initiativen, z.B. in der Stadt Köln. Zugleich bezweifelte er die in der Sitzungsvorlage angegebenen Kosten von 5.000 € für einen Baumstandort, er würde eher von rd. 1.200 € ausgehen.

Herr Reffgen sah angesichts einer noch offenen Anfrage seiner Fraktion derzeit keine Grundlage für eine Diskussion. Grundsätzlich würde man den Antrag von Bündnis90/Die Grünen aber unterstützen.

Herr Mittmann bestätigt die Kostenangabe des Vorsitzenden von 1.200 €, wenn an einem bisherigen Baumstandort ein neuer Baum gepflanzt würde. Sollte jedoch ein neuer Baumstandort auf einer derzeitigen Verkehrsfläche angelegt werden, sei die von der Stadt Düsseldorf ermittelten Beträge durchaus realistisch. Im Übrigen wären im Jahre 2018 mehr Bäume gepflanzt als beseitigt worden.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde wie folgt abgestimmt:

Antragstext:

Die Verwaltung sorgt dafür, dass im städt. Zuständigkeitsbereich (außerhalb der Wälder) die Anzahl der neu gepflanzten Bäume höher ist als die der gefälltten und abgängigen Bäume. Dazu legt sie jährlich einen kurzen Bericht vor.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (9 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen von Bündnis90/Die Grünen, Bürgeraktion Hilden und Allianz für Hilden)

Herr Bartel verwies darauf, dass durch die Auflage eines Förderprogrammes die Stadt Hilden ein starkes Signal senden würde. Es wäre auch selbstverständlich, dass Dächer von städtischen Objekten durch Statiker überprüft werden müssten. Zugleich sollte auch die Entsiegelung von städt. Flächen untersucht werden.

Herr Reffgen stellte fest, dass es bei einer Quote von 70 % der von Hitzebelastung betroffenen Hildener Bürgerinnen und Bürger keine Wahl geben würde. Es müssten nunmehr Maßnahmen eingeleitet werden.

Herr Jordan hielt fest, dass seine Fraktion zwar von der Sache überzeugt wäre, angesichts der nicht feststehenden Kosten jedoch den Antrag ablehnen werde.

Herr Wannhof bemerkte, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen eher in ein Klimaanpassungskonzept gehören würden.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde wie folgt abgestimmt.

Antragstext:

1. Die Stadt Hilden legt ein Förderprogramm zur Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung auf. Dafür werden im Haushalt 2019 Gelder bereitgestellt.
2. Die Stadt Hilden untersucht ihren Gebäudebestand hinsichtlich der Eignung für Dach- und Fassadenbegrünungen und erarbeitet dazu ein Begrünungskonzept. Sie überprüft werden, welche städt. Flächen entsiegelt und bepflanzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (9 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen von Bündnis90/Die Grünen, Bürgeraktion Hilden und Allianz für Hilden)

6	Nutzung einer Software zur Klimasimulation	WP 14-20 SV
	Antrag der Fraktion ALLIANZ für Hilden vom 31.10.2018	61/221

Herr Bergner erklärte, dass er angesichts der Erläuterungen der Verwaltung den Antrag zurückziehen und im Jahr 2020 erneut stellen werde.

7	Funktionsgebäude am Sportplatz Weidenweg	WP 14-20 SV
	- Entscheidung über die weitere Vorgehensweise -	26/041

Nach kurzer Aussprache wurde wie folgt beschlossen:

Beschlussvorschlag:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Schul- und Sportausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz die Erstellung von sogenannten § 14-Unterlagen (neu: § 13 KomHVO) für den Ersatz des Funktionsgebäudes am Sportplatz Weidenweg in mehreren Bauabschnitten. Zu diesem Zweck wird in den Haushalt des Jahres 2019 ein Betrag von 85.000 € eingestellt.

Weiterhin wird ein Betrag von 33.400 € für die vorübergehende Bereitstellung von Umkleide- und Duschcontainern im Jahr 2019 veranschlagt. Darüber hinaus wird die Verwaltung ermächtigt, den Mietvertrag für diese Container auch für das Jahr 2020 abzuschließen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8	Haushaltsplanentwurf 2019 - Änderungsliste	WP 14-20 SV
		26/042

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt zum Haushaltsplan-Entwurf 2019 die in

der Anlage aufgeführten Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

s. Anlagen „Ergebnishaushalt“ / „Investitionen“

9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Bergner reichte für die Fraktion Allianz für Hilden zwei Anträge ein, die als Anlage dieser Niederschrift beigelegt sind (Organisationsuntersuchung Grünpflege und Baumpflanzungen Herderstr. 33-35).

Ende der Sitzung: 19:04 Uhr

Klaus-Dieter Bartel / Datum
Vorsitzender

Ralf Scheib / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Norbert Danscheidt / Datum
1. Beigeordneter